



HESSISCHER LANDTAG

28. 02. 2012

*Zur Behandlung im Plenum
vorgesehen*

Entschließungsantrag der Fraktionen der CDU und der FDP betreffend Nordhessen auf Kurs - Richtung: Zukunft

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag begrüßt die Bewertung der Stadt Kassel als "dynamischste deutsche Großstadt" in einer vergleichenden Studie deutscher Großstädte durch das Institut der deutschen Wirtschaft. Die Studie stellt fest, dass die nordhessische Metropole ein überdurchschnittliches Wirtschaftswachstum und das bundesweit zweithöchste Beschäftigungswachstum aufweisen kann.
2. Der Landtag sieht in dieser Bewertung und den aktuellen ökonomischen Rahmendaten eine Bestätigung der erfolgreichen Standortpolitik der Landesregierung. Diese Politik unterstützt seit über zehn Jahren konsequent den Strukturwandel und leistet somit einen wichtigen Beitrag zum weiteren wirtschaftlichen Aufschwung Nordhessens und Kassels.
3. Wichtige ökonomische Rahmendaten belegen die positive Entwicklung der Region Nordhessen in den vergangenen zehn Jahren. So ist die Wirtschaftskraft im Regierungsbezirk Kassel (ausgedrückt durch das Bruttoinlandsprodukt [BIP] in jeweiligen Preisen je Einwohner) von 23.697 € im Jahr 1999 bis zum letzten verfügbaren Wert 2008 auf 29.628 € im landesweiten Vergleich überproportional um 25 v.H. gestiegen. Die höchste Wirtschaftskraft weist dabei die Documenta-Stadt Kassel mit 44.776 € (2008) mit einer Steigerungsrate zwischen 1999 und 2008 von 24 v.H. auf. Zudem lag die Arbeitslosigkeit in Nordhessen von 1999 bis 2009 (jeweils Jahresdurchschnitte) unter den Werten der an Hessen angrenzenden Landkreise in Niedersachsen und Thüringen.
4. Ein wichtiger Erfolgsfaktor hierfür ist aus Sicht des Landtages die Universität Kassel sowie deren umfassende Unterstützung durch das Land Hessen. Sie trägt maßgeblich zur guten Wirtschaftsentwicklung von Stadt und Region bei. So ergab eine aktuelle Untersuchung, dass aus den Ausgründungen der Universität in Kassel inzwischen mehr als 15.000 Arbeitsplätze hervorgegangen sind. Mit dem 2009 aus dem ehemaligen "Fraunhofer-Center für Windenergie und Meerestechnik (CWMT)" in Bremerhaven sowie dem "Institut für Solare Energieversorgungstechnik (ISET e.V.)" entstandenen "Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik (IWES)" ist Kassel zudem ein zentraler Standort für die Erforschung und Nutzung erneuerbarer Energien.
5. Nach Auffassung des Landtages ist eine moderne und leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur Basis für eine gute Wirtschaftsentwicklung. Der Ausbau und die konsequente Weiterplanung der wichtigen Verkehrsachsen A 44 und A 49 sowie die bauliche Erneuerung der A 4 zwischen Kirchheim und Wommen und der Bau von Ortsumgehungen auf der verkehrlich hoch belasteten Nord-Süd-Achse der B 252 (u.a. Ortsumgehung Münchenhausen-Wetter-Lahntal, Ortsumgehung Vöhl/Dorfitter) verbessern die überregionale Anbindung und Erreichbarkeit der Region und setzen wichtige wirtschaftliche Impulse. Mit dem Ausbau des Regionalflughafens Kassel-Calden, der im Jahr 2013 seinen Betrieb aufnimmt, werden die Stadt und die Region zudem an das überregionale Luftverkehrsnetz angeschlossen.

6. Im Öffentlichen Personennahverkehr setzt die Hessische Landesregierung Schwerpunkte beim Ausbau von Schienenstrecken. Der Bahnhof Eschwege-Stadt wurde durch Reaktivierung der Schienenstrecke wieder an das Netz angeschlossen. Die Strecken Kassel-Korbach und Frankenberg-Marburg sind wichtige Ausbauprojekte im Schienennetz des ÖPNV. Mit der "RegioTram" ist zudem ein innovatives Stadtbahnsystem als Bestandteil des ÖPNV geschaffen und konsequent erweitert worden.
7. Nordhessen war Industriestandort und soll weiterhin Industriestandort sein. Der Erhalt der industriellen Kerne sichert der Region somit Fortschritt und Innovation, um auch in Zukunft eine wettbewerbsfähige Standortentwicklung betreiben zu können. Die Finanzkrise hat gezeigt, dass die Industrie zu Recht als Fundament der Wirtschaft gilt. In der Produktion hochwertiger Güter und Anlagen liegt eine besondere Stärke Nordhessens.
8. In der wachstumsstarken Logistikbranche verfügt die Region mit ihrer zentralen Lage zudem auch über einen natürlichen Wettbewerbsvorteil. Durch die von der Landesregierung unterstützte Schaffung von Infrastruktureinrichtungen wie dem Güterverkehrszentrum Kassel sowie den Terminals in Beiseförth, Korbach und Philippsthal wurden die Voraussetzungen für das herausragende Cluster "Mobilität und Logistik" geschaffen. Mit 75.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten und mehr als 4.000 Unternehmen ist dieses Cluster das größte in der Region Nordhessen. In Summe werden in diesem Bereich mehr als 15 Mrd. € pro Jahr umgesetzt.
9. Der Tourismus ist für Nordhessen ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Ein Viertel der rund 28 Mio. Gästeübernachtungen in Hessen entfällt auf die Destination Nordhessen (7,5 Mio.). Hinzu kommen schätzungsweise 50 bis 60 Mio. Tagesausflüge und Tagesgeschäftsreisen mit Zielen in Nordhessen. Der Bereich kann 40.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte bei einem Umsatz von 2,7 Mrd. € aufweisen. Eine wichtige Rolle spielen dabei elf Heilbäder und Kurorte in Nordhessen; die Gesundheitswirtschaft ist mit einem jährlichen Umsatz von schätzungsweise 5 Mrd. € eine wichtige Säule des Tourismus. Der Landtag begrüßt daher die regionale Zusammenarbeit unter der Dachmarke "GrimmHeimat NordHessen" und unterstützt die Entscheidung der Landesregierung, den Ausbau der touristischen Infrastruktur in Nordhessen mit Fördermitteln zu beschleunigen, wie zum Beispiel mit der Wissens- und Erlebniswelt "wortreich" in Bad Hersfeld oder dem Neubau des Grimm-Museums in Kassel.
10. Kunst und Kultur tragen wesentlich zur Attraktivität einer Stadt bei. Der Landtag begrüßt die Entscheidung der Landesregierung, den Um- und Ausbau der "Museumslandschaft Kassel" mit über 200 Mio. € nachhaltig zu unterstützen. So wurden in die Sanierung der Neuen Galerie 25 Mio. € investiert. Weitere 30 Mio. € sind für Neubauten des Brüder-Grimm-Museums und des Tapetenmuseums in Kassel vorgesehen, um die einmaligen kulturellen Schätze beider Bereiche in separaten Gebäuden präsentieren zu können. Für die Sanierung und den Umbau des Hessischen Landesmuseums sind ebenfalls 30 Mio. € eingeplant.
11. Der Landtag begrüßt vor diesem Hintergrund auch die Vergabe des Hessentages im Jahr des 1.100. Stadtjubiläums 2013 an die Stadt Kassel. Zusammen mit den Vereinen, Organisationen, Verbänden, Vereinigungen und Landsmannschaften erhalten damit Stadt und Region eine besondere Möglichkeit, sich zu präsentieren.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Wiesbaden, 28. Februar 2012

Für die Fraktion der CDU
Der Parl. Geschäftsführer:
Bellino

Für die Fraktion der FDP
Der Fraktionsvorsitzende:
Rentsch